Anzeige

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **19 (1852)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rettung des Jungen noch Nutzen gestiftet. Aus der Mittheilung von Kunz scheine hervorzugehen, daß bei sonst nicht zu beseitigendem Krampfe in einzelnen Fällen die Geburt ohne Gefahr mittelst einem Einschnitt in die krampfhaft verengerten Stellen bewerkstelligt werden könne. Jedenfalls sei es aber rathsam, den Krampf nicht so bald für unheilbar zu halten, denn auch die heutige Diskussion lehre, wie oft Zeit und vielleicht Bewegung, sowie die Anwendung von Narkotika zum Ziele führen.

Die Arbeit des Thierarzt Kunz wird verdankt und der Redaktion des Archivs zu übermachen beschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

E. Anzeige.

Preisaufgaben.

Die Gesellschaft schweizerischer Thierärzte schreibt folgende Preisaufgaben aus:

1) Nachweisungen über die Erscheinungen und Ursachen der Knochenbrüchigkeit des Rindviehes, Darstellung der chemischen Verhältnisse der Knochen, Angaben der Beziehungen, in welchen sie zur Lecksucht steht, sowie der zweckmäßigsten Heilmethode unter Bezeichnung der Bestandtheile jener spezifischen Mittel, welche mit Erfolg dagegen angewandt werden.

Preis: 200 Fr., Accessit: 100 Fr.

2) Beschreibung der Ursachen und Behandlung der Unfruchtbarkeit der Kühe, namentlich auch in Bezug auf den Zustand der Geschlechtsthätigkeit selbst.

Preis: 100 Fr., Accessit: 50 Fr.

Die Preisschriften dürfen nicht vom Verfasser selbst geschrieben sein. Jede soll mit einem Motto versehen und dieses auf der Außenseite eines mit fremdem Siegel verschlossenen Zeddels, welcher den Namen des Verfassers enthält, wiederholt werden. — Arbeiten, für welche den Verfassern Preise bezahlt werden, sind Eigenthum der Gesellschaft. Die nicht als preiswürdig erklärten können von den Verfassern innert einer öffentlich bekannt zu machenden Frist zurückverlangt werden. Nur die Zeddel werden geöffnet, welche preiswürdig erklärten Arbeiten beigelegt sind; die zu als nicht preiswürdig erklärten Arbeiten gehörenden dagegen werden öffentlich vernichtet.

Die Preisschriften sind bis Mitte Juni 1853 an den ersten Preisrichter, Hirzel, Direktor an der Thierarzneischule in Zürich, portofrei einzusenden.

Z.